

Herrn  
LR Dipl.-Ing. Dr. Sepp Schwaiger  
Kaigasse 14  
5020 Salzburg

[schwaiger@salzburg.gv.at](mailto:schwaiger@salzburg.gv.at)

**Betreff: WLW Projekt Kothbach – Hallein**

Sehr geehrter Herr Landesrat! Lieber Sepp!

Die WLW plant zum Schutz der Halleiner Altstadt Verbauungen im Einzugsbereich des Kothbaches / Dürrnberg zu errichten. Schon im Vorfeld wurden sehr umstrittene Taten gesetzt und quasi als Vorleistung das Wolf-Dietrich-Berghaus (errichtet 1597/98) abgerissen. Eine Kulturschande, gegen die an Prominenz nur Michael Neureiter erfolglos protestiert hat. Unter dem Deckmantel der Hochwassersicherheit scheint also jedes Opfer möglich, vielleicht auch, um von den vielen Fehlern abzulenken, die zu einer Einschnürung des Kothbaches in der Altstadt geführt haben.

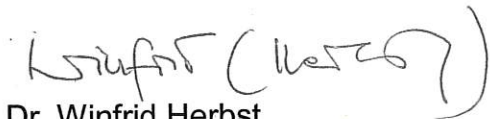
Jetzt soll im Zuge des Gesamtprojektes (wird von der BH Hallein und Herrn Mag. Pilshofer verhandelt) das Naherholungsgebiet Kleinkirchenttal unter die Räder kommen. Trotz einer landschaftsverträglichen Alternative soll durch eine 15m hohe und >100m lange Betonsperre auf frevelhafte Weise das Naherholungsgebiet beeinträchtigt werden.

Auf Initiative des Naturschutzbundes und zahlreicher Mitstreiter\*innen aus Hallein wurde die vorgeschlagene Nutzung eines natürlichen Retentionsraumes von der WLW auf ihre technische und finanzielle Umsetzbarkeit geprüft und für zumindest ebenbürtig befunden.

Unsere Initiative ist anfänglich auch gegen die Neutrassierung der Zufahrtsstraße für die beiden Liegenschaften im Kleinkirchenttal aufgetreten. Wir haben uns dazu durchgerungen, auf einen Einspruch dagegen zu verzichten, wenn die Verhandlungen der Gemeinde mit dem landwirtschaftlichen Grundbesitzer zugunsten des Alternativprojektes positiv verlaufen. Ohne etwas unterstellen zu wollen sind die Verhandlungen weniger als halbherzig durchgeführt worden, und der Liegenschaftseigentümer verweigert seine Zustimmung.

Hier sollen – wieder einmal und wie so oft – Allgemeininteressen gegen starrköpfige Einzelinteressen geopfert werden. Das ist nicht hinnehmbar. Gerne möchte ich Dir in einem Gespräch oder einem Lokalaugenschein die Lage persönlich schildern und Dich bitten, Deinen Einfluss geltend zu machen und einem guten Kompromiss zum Durchbruch zu verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Winfrid Herbst  
Vorsitzender

P.S.: Es gibt eine ganze Reihe von Entwicklungen im Bereich der Raumordnung (Chaletdörfer, Straßenbau- und Parkplatzprojekte etc.), die einem die „Grausbirnen“ aufsteigen lassen. Der Bodenverlust geht ungebremst weiter, oft genug mit einem „öffentlichen“ Bauherrn. Auch darüber würde sich ein Gespräch lohnen.



Das Wolf-Dietrich-Berghaus / Hallein (errichtet 1597/98) wurde 2015 abgerissen